

JULI 2004

nord tanzsport

BREMEN [LTVB] HAMBURG [HATV] MECKLENBURG-VORPOMMERN [MNV] NIEDERSACHSEN [NTV] SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

BEKANNTMACHUNG

NIEDERSACHSEN

LANDESTANZSPORTVERBÄNDE

ERSACHSEN [NTV]

SCHLESWIG-HOLSTEIN [TSH]

Meisterschaften

Gebietsmeisterschaften
Landesmeisterschaften
Standard in Hamburg
und Niedersachsen

Turniergeschehen

Pokalturniere
Braunschweiger
Tanz-Tag

Formationen

Turniere in Syke
Mein Verein
TTC Elmshorn
GFG Steilshoop

Breitensport

Tanzspektakel
in Altenholz

Aus den Ländern

Nachrichten
und Termine

Der Nord-Tanzsport erscheint monatlich als eingetragte Beilage des tanzspiegels.

Herausgeber: Landes-Tanzsport-Verband Bremen e.V. (LTVB), Hamburger Tanzsportverband e.V. (HATV), <http://www.hatv.de> Tanzsportverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (TMV), Niedersächsischer Tanzsportverband e.V. (NTV), Tanzsportverband Schleswig-Holstein e.V. (TSH).

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung)

Eva Koschwitz (LTV Bremen), Thomas Rings (HATV), Wolfgang Rüdiger (TMV), Katharina Sauthoff (NTV), Peter Dykow (TSH).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel. Titel-Gestaltung: Dykow

Klare Sache für die Sieger

Gebietsmeisterschaften in drei Altersgruppen

Wertungstabellen
unter
<http://www.hatv.de/ergebnisse>

WR Thomas Heitmann (Club Céronne), Mark Schulze-Altman (TSC Creativ Osnabrück), Hans-Werner Stürwoldt (TTC Elmshorn), Andreas Dahme (TSA d. TV Eiche Horn), Werner Becker (Rot-Weiß-Club Kassel), Ralf Treschl (TSC Heilbad Heiligenstadt), Anja Köhler (TC 91 Cottbus)

Rund 250 begeisterte Gäste und Fans feuerten ihre Paare in der Junioren II, Jugend A und Hauptgruppe S an und erlebten eine großartige Veranstaltung. In allen drei Turnieren war es eine glasklare Sache für die jeweiligen Sieger. Souverän gewannen Viktor Kraft/Marina Beck das Turnier der Junioren II B mit 69 von 70 möglichen ersten Plätzen. Die Jugend A-Klasse gewannen Nico und Mandy Izzo und Alexander Schack/Susi Susa entschieden das Turnier der Hauptgruppe S für sich.

Trotz der großartigen Stimmung kam auch Unmut hoch: Viele Eltern und Fans beschwerten sich über den hohen Eintrittspreis von 12 Euro. Wenn dieser nicht so hoch gewesen wäre, so die Argumente, hätten noch mehr Besucher den Weg in die Rübekampfhalle gefunden und auch mehr verzehrt. Das ist leider falsch. Es kommen immer mehr Eltern und Fans mit Picknickkörben, gefüllt mit Getränken, Würstchen und Kartoffelsalat oder belegten Broten, zu Tanzveranstaltungen, um sich selbst zu verpflegen. So wie auch bei dieser Meisterschaft geschehen. Wie sollen Vereine dann eine Veranstaltung finanzieren, wenn die Einnahmen aus Gastronomie um 30 bis 40 Prozent zurückgehen?

EDGAR HASSFURTHER

Junioren II B

1. Victor Kraft/Marina Beck, TC Elbe (10) - 1. HATV
2. Andreas Gross/Elisabeth Neufeld, TSA im Osnabrücker SC (23) - 1. NTV

3. Sergej Orechkov/Julia Ebelt, 1. SC Norderstedt (39) - 1. TSH
4. Sergej Appelhans/Olga Mishakova, TSA im Osnabrücker SC (42) - 2. NTV
5. Kyryll Kindsvater/Shari Steven, 1. SC Norderstedt (46) - 2. TSH
6. Marco Schicker/Anastasia Sasykin, TSA im MTV Gamsen (50) - 3. NTV

Vorrunde

7. Rene Sauer/Carolin Queck, Top Dance Grimmen - 1.MTV

Jugend A

1. Nico und Mandy Izzo, TC Elbe (13) - 1. HATV
2. Filippo und Maria-Luisa Martino, Blau-Gold-Club im HRC (22) - 1. NTV
3. Michael Levin/Darja Holavko, TC Odeon Hannover (30) - 2. NTV
4. Björn Langpaap/Elena Schmidt, Braunschweiger TSC (35) - 3. NTV
5. Thomas Jauerneck/Juliane Koch, TSA im SC Neubrandenburg (54) - 1. TMV
6. Victor Kraft/Marina Beck, TC Elbe (55,5) - 2. HATV

Vorrunde

7. Rene und Yvonne Marquardt, TSG Creativ Norderstedt - 1. TSH
8. Patrick Mehlau/Yasmin Wübbe, TTC Savoy - 3. HATV
9. Alexis Gross/Kristina Buschmann, TSA im Osnabrücker SC



Finale der Hauptgruppe.

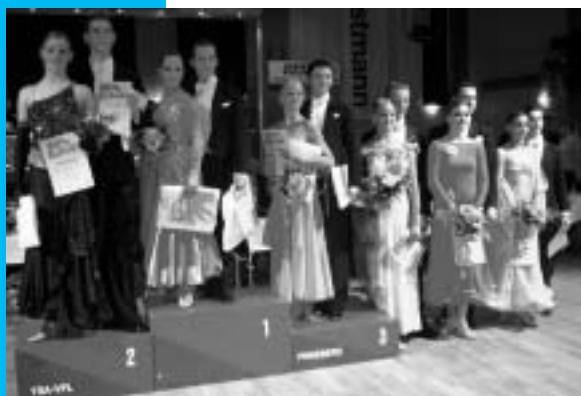
10. Axel Molle/Darja Priwen, TSC Schwerin - 2. TMV
11. Sergej Orechkov/Julia Ebelt, 1. SC Norderstedt - 2. TSH

Hauptgruppe S

1. Alexander Schack/Susi Susa, Braunschweiger TSC (10) - 1. NTV
2. Nico und Mandy Izzo, TC Elbe (27) - 1. HATV
3. Jurij Kaiser/Alexandra Kistanova, Grün-Gold-Club Bremen (33) - 1. LTV Bremen
4. Thorsten Strauß/Sabine Jacob, TC Hanseatic Lübeck (37) - 1. TSH
5. Martin Plugge/Sabrina Paxmann, Blau-Gold-Club im HRC (50) - 2. NTV
6. Thomas Jauerneck/Juliane Koch, TSA im SC Neubrandenburg (53) - 1. TMV

Vorrunde

7. Grigoli Kranz/Anna Walz, Grün-Gold-Club Bremen - 2. LTV Bremen
8. Florian Wilhelm/Yvonne Friederich, 1. SC Norderstedt - 2. TSH



Links die Endrunde der Jugend, rechts die der Junioren. Alle Fotos: Hassfurth



Der Norden auf der DM

Um Meisterehren ging es am 22. Mai im TGC Schwarz-Rot Elmshorn. Im Rahmen der 2. FloraGames richtete der Verein die deutsche Meisterschaft Junioren II B Kombination aus (Bericht im überregionalen Teil der nächsten Ausgabe). Für die 24 qualifizierten Paare bot sich ein stilvoll dem Anlaß entsprechend geschmückter Saal in schwarz-rot-gold. Aus den Bundesländern Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein waren vier Paare am Start.

Erfreulicherweise erreichten Sergej Orechkov/Julia Ebelt vom 1. SC Norderstedt das Semifinale; das Favoritenpaar aus Norddeutschland, Victor Kraft und Marina Beck (TC Elbe Hamburg) hat in der Standardsektion den ersten Platz nur knapp verfehlt. In Latein gehörten sie nicht zur eindeutigen Spitze, da die gesamten deutschen Lateinspezialisten der Junioren II am Start waren.

Das Ergebnis der norddeutschen Paare ist sehr zufriedenstellend. Für die Meisterschaft 2005, die ebenfalls im TGC Schwarz-Rot Elmshorn stattfinden wird, liegt die Quote für das Gebiet Nord bei vier Paaren.

Die Ergebnisse der Nordpaare

3. Victor Kraft/Marina Beck, TC Elbe Hamburg
10. Sergej Orechkov/Julia Ebelt, 1. SC Norderstedt
- 13./14. Andreas Gross/Elisabeth Neufeld, TSA im Osnabrücker SC
17. Sergej Appelhans/Olga Mishakova, TSA im Osnabrücker SC.

JG/TS



Bis ins Semifinale kamen Sergej Orechkov/Julia Ebelt. Foto: Dykow

Standard-Meisterschaften in Hamburg

Imperial Club und TC Elbe als Gastgeber der Meisterschaften

D- bis B-Klasse

Der Imperial Club war Gastgeber der Hamburger Meisterschaften der Hauptgruppe D- bis B-Standard, die DTV-offen ausgetragen wurde. Leistungsstarkes Tanzen bekamen die vielen Schlachtenbummler geboten. Neben drei Hamburger Meistern und Vizemeistern konnten zudem vier Paare in die nächsthöhere Klasse aufsteigen.

VERENA KEMPKEN

D-Standard

1. Ingo Winzenick/Ev Kallmeyer, Club Saltatio
2. Michael Groth/Berit Müller, ASV Bergedorf
3. Eckard Junge/Petra von Thaden, TC Capitol Bremerhaven
4. Pit Dreves/Tina Meyer, TSV Glinde

C-Standard

1. Nils Buchholtz/Kristina Kast, ASV Bergedorf
2. Martin Raeth/Almut Leverenz, TSV Glinde
3. Jörg Krieger/Dr. Angela-Birgit Maaß, Club Céronne
4. Ingo Winzenick/Ev Kallmeyer, Club Saltatio
5. Tobias Greve/Daniela Münch, TSC Astoria
6. Christian Haack/Stefanie Haack, TC Elbe

B-Standard

1. Athila Gacsor/Isabel Möller, Club Céronne
2. Sven Grützmann/Miriam Krüger, Club Céronne
3. Malte Heins/Sabine Schiffmann, TTC Savoy
4. Denis Geiter/Alexandra Albers, Club Céronne
5. Jörg Hemmeter/Maye Tegge, Club Céronne
6. Dr. Peter und Janine Gramsch, TSC Rot-Gold Schönkirchen

WR Karl-Heinz Paasch (TC Rotherbaum), Bernd Heinze (Walddörfer SV), Ernst Fuge (Club Saltatio), Günter Herwig (TTC Atlantic), Christine Heitmann (ASV Bergedorf), Ralf Kaniuth (TC Elbe), Mark Eisenblätter (TTC Savoy)

A-Standard

Dreizehn Paare von lediglich fünf Hamburger Vereinen (fünf Paare vom Club Céronne, vier Paare vom TTC Savoy, zwei Paare vom TSV Glinde und jeweils ein Paar vom TC Elbe und Club Saltatio) starteten bei der Hamburger Meisterschaft der Hauptgruppe A-Standard. Sie fand in den Clubräumen des Tanzcenter Elbe vor einer Kulisse von ungefähr 150 Zuschauern statt. Nach Vor- und Zwischenrunde stand das sechspaarige Finale fest. Es glich einer Clubmeisterschaft zwischen Céronne und Glinde mit Beteiligung des TC Elbe.

Erfreulich und werbewirksam: Ausschnitte dieser Landesmeisterschaft waren im Lokalsender "NOA4" Norderstedt on Air zu sehen.

THOMAS RINGS

Finale

1. Peter Rodenburg/Sandra Bengé, Club Céronne
2. Marco Kraft/Alma-Marit Herrmann, TC Elbe
3. Ingo Garau/Sara Szenter, Club Céronne
4. Dirk Reinke/Maren Klemm, Club Céronne
5. Christoph Kurdinat/Elif Tüzel, TSV Glinde
6. Jens Ladiges/Kristin Onasch, TSV Glinde

WR Ingrid Führer (Club Saltatio), Dieter Goerke (TTC Harburg), Christine Heitmann (ASV Bergedorf), Karl-Peter Schulz (TTC Atlantic), Michael Schwarz (TC Elbe), Hans-Jürgen Wölper (Rissener SV), Kurt Wübbeler (Imperial Club)



Peter Schlage überreicht Peter Rodenburg Sandra Bengé den Siegerpokal des HATV. Foto: privat

Gesamtergebnisse unter http://www.hatv.de/ergebnisse/2004_lm_dcb_std/Landesmeisterschaft.htm und http://www.hatv.de/ergebnisse/2004_lm_hgr_a_std.html

Kleine Startfelder

bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppe D und C Standard und Latein

Der NTV hatte die Landesmeisterschaften der Hauptgruppe in den Klassen D und C in Standard und Latein an das TSZ Delmenhorst vergeben. 28 Paare waren dem Aufruf des NTV gefolgt, der seine Lehrwartin Birgit von Daake als offizielle Vertreterin mit Urkunden, Medaillen und Pokalen an die Delme geschickt hatte. Mit dabei waren 13 Wertungsrichter-Anwärter und Anwärtinnen, die für ihre Prüfung eine Probewertung ablegen mussten.

In der D-Klasse Standard waren immerhin neun Paare am Start. Am klaren Sieg von Björn Hotes/Constanze Schumann (TCH Oldenburg) war nicht zu rütteln. Auch der zweite Platz für Christian Loch/Sandra Prestini (TSA im MTV Braunschweig) und der dritte Platz für Tim-Andre Hartung/Sarah Hartwig (TSA im Turn-Club Hameln) waren jeweils eindeutig. Robert und Christine Bonk vom (TSZ Delmenhorst) verpassten mit einem guten vierten Platz die Medaillenränge knapp. Erfreulich war, dass mit Patrick Niemann/Fiorella Cancino Delgado auch das zweite TSZ-Paar das Finale erreichte. Sie konnten sich aber nicht mehr steigern und mussten mit dem 6. Rang hinter Verhoeven/Simon (Braunschweiger TSC) zufrieden sein.

Mit dem Sieger und Aufsteiger aus der D-Klasse waren sechs Paare in der C-Klasse auf dem Parkett. Hier setzten sich Finn Wulf/Melanie Holz (1. TSZ Hannover) mit 24 von 25 möglichen Einsen klar durch. Der zweite Platz ging an Stefan Sobczak/Isabelle Nocon (TSC Schneverdingen) vor Andreas und Daniela Ey (TTC Salzgitter). Platz 4 ernteten sich Thomas und Birgit Zembok (Braunschweiger TSC) vor Hotes/Schumann (Oldenburg) und Loch/Prestini (Braunschweig), die als Aufsteiger aus der D-Klasse mittanzten.

In der D-Klasse Latein traten sechs Paare an, darunter auch Konstantin Finke/Anja Barthelmeus vom TSZ Delmenhorst. Schon in der Vorrunde war zu erkennen, dass die beiden Delmenhorster bei der Titelvergabe ein Wörtchen mitreden würden. Dass aber aufgrund einer eindrucksvollen Darbietung gleich der Meistertitel gewonnen wurde und nach nur drei Turnieren der Aufstieg in die C-Klasse gelang, war für alle TSZler besonders erfreulich. Lorenz Illing/Natascha Bolte (1. TSZ Nienburg) ernteten sich die Silbermedaille vor ihren Clubkameraden Simon Bultmann/Olga Galfinger. Platz 4 ging an Lörchner/Kahner (Braunschweiger TSC), vor Drewes/Garduhn und Schmelzer/Schwietz (beide TSA Creative im GVO Oldenburg).

Daniel Riese/Anna Jochim (Odeon Hannover) boten unter den sieben Paaren der C-Klasse eine überzeugende Leistung und eroberten sich mit allen ersten Plätzen den Meistertitel. Ebenso sicher ernteten sich Sascha Janzen/Griseldis Grahmann (TCH Oldenburg) den zweiten Platz. Platz drei musste nach Skatingsystem ermittelt werden. Als das Ergebnis feststand, konnten sich Konstantin Finke/Anja Barthelmeus vom TSZ Delmenhorst zu Recht über die hauchdünn erntete Bronzemedaille freuen. Den vierten Platz erreichten Wittig/Egmond (1. TSZ im TK Hannover) vor Schrader/Klingenberg (TSA im MTV Wolfenbüttel) und Kersten/Renken (TSC Weser im Braker TV).

Turnierpaare, Zuschauer und Funktionäre waren sich darüber einig, dass Art und Rahmen der Veranstaltung einer Landesmeisterschaft würdig war. NTV-Lehrwartin Birgit von Daake und ihre 13 Prüflinge traten zufrieden ihre Heimreise an.

ULRICH MAHN

Maipokal in Elms horn

Tanzturniere um den Maipokal sind mittlerweile im TGC Schwarz-Rot Elmshorn zur beliebten Tradition geworden, und so kamen 62 Paare der Senioren III B, A und S, um den begehrten Wanderpokal zu gewinnen.

Das kleinste Feld war die Senioren III B-Klasse, in der nur sechs Paare an den Start gingen. Nach einer Präsentationsrunde tanzten alle das Finale, in dem sich Arnd und Hildegard Mohr vom TSC Nord klar behaupteten.

In der III A-Klasse starteten 20 Paare. Nach Vor- und Zwischenrunde setzten sich Hans-Hermann und Marianne Wiechers vom TTC Elmshorn klar an die Spitze und nahmen nicht nur stolz den Maipokal, der zum ersten Mal ein Wanderpokal war, mit nach Hause, sie stiegen mit dem Sieg auch in die Senioren III S auf. Diesen großen Erfolg hatten sich beide 1995, als sie im Harz das erste D-Klassen-Turnier tanzten, noch nicht vorstellen können. Ehepaar Wiechers betrieb den Tanzsport als "Hobby ohne Stress", denn als Firmenchef einer großen Zimmerei blieb Hermann Wiechers nichts anderes übrig. Nach

Die Endrunden
der C-Klassen Latein
und Standard.
Fotos: privat



Die Endrunde beim Maipokalturnier der Senioren III von links nach rechts: Frank und Margrit Steier, Oskar und Veronika Schweitz,

dem Gewinn der Senioren III B-Landesmeisterschaft 2002, dem Aufstieg in die A-Klasse und dem nahenden Ruhestand ging alles wie geschmiert. bei den 24 in der A-Klasse bis zum Aufstieg in die S getanzten Turnieren gelang es ihnen 18 mal, auf dem Siegereppchen zu stehen und 4 mal Finalplätze zu belegen. Ein stattlicher Erfolg, den man auch an den vielen Pokalen in der Vitrine bei Wiechers zu Hause erkennen kann.

Bei den Senioren III S gingen 39 Paare an den Start. Sieger wurden die Favoriten Frank und Margrit Steier vom Alster-Möwe Club Hamburg, die auch in den Vorjahren den Pokal gewannen. Für Steiers war es der 333. Sieg in der S-Klasse. Zweite wurden Oskar und Veronika Schweitz (TSC Gifhorn) vor Hans-Dieter und Olga Colhoun (TSC Nord).

DYKOW/FIEBELKORN

Noch ein Sieg für Steiers

Frank und Margrit Steier (Alster-Möwe Club) gewannen beim TTC Savoy in Norderstedt ihr 332. Turnier der Sonderklasse. Insgesamt 32 Paare tanzten um den Pokal der Stadt Norderstedt.

1. Frank und Margrit Steier, Alster-Möwe Club
2. Friedrich und Irmtraut Rethmeier, TC Elbe
3. Helmut Lembke und Elenore Roland, TC Weiss-Blau Celle
4. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger TC
5. Hans-Dieter und Olga Colhoun, TSC Nord
6. Rüdiger und Margret Ringies, Grün-Gold Club Bremen



Hans-Dieter und Olga Colhoun, Ehepaar Nupnau, Lembke/Roland, Helmut und Ingrid Schuran. Foto: Fiebelkorn

Pokalturniere der Senioren III verschönern den Muttertag

Die Turniere in der Seniorenklassen III C- und B-Standard waren mit je sieben Paaren eher dünn besetzt, die Senioren III D-Klasse musste mangels Meldungen ganz entfallen. So begann der Turniertag im Imperial Club am Muttertag erst einmal vor einem kleineren Publikum. Erst am Spätnachmittag, zu Beginn der höherklassigen Turniere, füllte sich der Saal merklich.

In der Senioren III C ertanzten sich Josef und Siglinde Rath mit 19 Einsen in der sechspaarigen Endrunde ersten Platz, gefolgt von Wolfgang und Gabriele Paetz.

Beim Turnier der Senioren III B-Standard schied nach der Vorrunde ebenfalls nur ein Paar aus. Nach den Wertungen von Langsamen Walzer und Tango standen die ersten beiden Plätze fest: Arnd und Hilde Mohr sowie Josef und Siglinde Rath. Werner und Marha Seidel erreichten nicht nur den dritten Platz, sondern stiegen auch in die Senioren III A-Klasse auf.

Für das Senioren III A-Turnier hatten sich 24 Paare gemeldet. In der Endrunde setzten sich Hans-Dieter und Marion Sorge nach der Wertung des Langsamen Walzers zunächst an die Spitze. Den Tango gewannen Hans-Jürgen und Ruth Rickels. Das Ehepaar Sorge steigerte sich von Slowfoxtrott bis Quickstepp noch deutlich: Das erste Siegereppchen war ihnen somit sicher. Hans-Jürgen und Ruth Rickels wurden Zweite, den dritten Platz belegten Udo und Dora Thießen.

Da die Meldungen und somit der zeitliche Rahmen nicht genau vorausplanbar waren, konnte das Turnier der Senioren III S erst mit einiger Verspätung starten. Trotz vorgerückter Stunde hatte sich für die Zuschauer das Warten gelohnt. Jedes Paar auf der Tanzfläche war angespornt, seine tänzerische Leistung bis Ultimo zu zeigen. Erfreulich war, dass viele Tanzduos sich im Vergleich zum Vorjahr tänzerisch und technisch deutlich gesteigert hatten. Doch gegen die Favoriten Roland und Ellen Stiegert anzukommen, war nicht einfach. Sie setzen die Maßstäbe! So gingen die Tänzer des Ahorn-Club Berlin als Sieger mit 15 Einsen hervor und erhielten, genau wie alle anderen Turniersieger, den Senioren III-Pokal. VERENA KEMPEN

Senioren III C

1. Josef und Siglinde Rath, TSZ Augsburg
2. Wolfgang und Gabriele Paetz, TSA im SV Eidelstedt
3. Klaus und Eva Maria Borvitz, SV Triangel
4. Paul-Dieter und Christel Reif, TSC Gifhorn
5. Uwe und Maria Meinecke, TSA Sauerland d. TV Arnsberg
6. Ludwig und Heide Albert, TSA d. Bahrenfelder TV

Senioren III B

1. Arnd und Hildegard Mohr, TSC Nord
2. Josef und Siglinde Rath, TSZ Augsburg
3. Werner und Martha Seidel, TSA d. TSV Unterhaching
4. Erhardt und Katharina Müller, TSC Gifhorn
5. Detlev und Christine Heubel, Club Ceronne
6. Joachim und Monika Jensen, TSC Schönberg

Senioren III A

1. Hans-Dieter und Marion Sorge, TSA Rot-Weiß i. Mellendorfer
2. Hans-Jürgen und Ruth Rickels, TTK Grün-Weiß Vegesack
3. Udo und Dora Thießen, TSC Blau-Gold Itzehoe
4. Günter und Margarete de Veer, TC Elbe Hamburg
5. Lothar und Karin Henneberg, TSZ Schwarzenbek
6. Jürgen und Elfriede Schneider, Grün-Gold-Club Bremen

Senioren III S

1. Roland und Ellen Stiegert, Ahorn-Club Berlin
2. Hans-Hermann und Ursula Rinke, TSC Gifhorn
3. Oskar und Veronika Schweitz, TSC Gifhorn
4. Helmut Lempke/Eleonore Roland, 1. TC Winsen
5. Helmut und Ingrid Schuran, Flensburger Tanzclub
6. Reinhard und Ursula Schröter, Team Altenholz

Ministartfelder bei der Seniorengruppe I

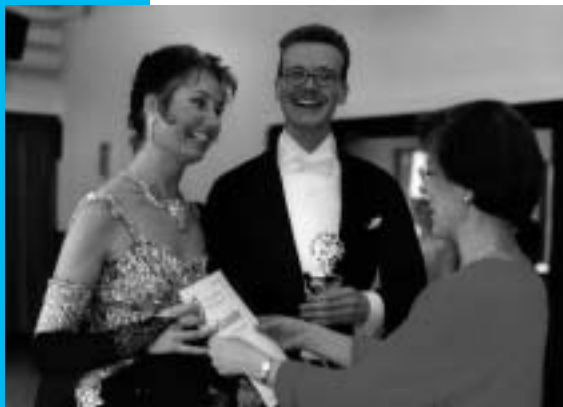
Pokalturniere beim Club Saltatio Hamburg

Um die Saltatio-Pokale der Seniorengruppe I gab es nur "Ministartfelder", dafür aber einen zügigen und stets überschaubaren Ablauf. Die sechs Paare der D-Klasse überließen dem Paar mit der Startnummer eins, Britta und Detlef Gartz (1. SC Norderstedt), Platz eins. Es siegte mit 23 von 25 Einsen, erreichte genau die noch zum Aufstieg fehlenden fünf Punkte, nahm den Pokal in Empfang und war mit dem neuen Turnierkleid bestens auf die Teilnahme am C-Turnier vorbereitet.



Sieger der D-Klasse und Aufsteiger: Detlef und Britta Gartz.

Diese Startgruppe erhöhte sich damit auf zehn Paare. Alle Paare wurden geschlossen zu einem "Attentat" auf die Fläche gerufen, das die Turnierleiterin Marion Hüls spontan ankündigte: "Nicken Sie bitte alle sichtbar zustimmend, dass Sie im Falle Ihres Sieges das nachfolgende Turnier der B-Klasse mittanzen werden." Durch Absage eines Paares waren nur noch vier Paare aus zwei Vereinen anwesend. Das siegreiche oder aufsteigende C-Paar musste also die Durchführbarkeit retten. Die C-Paare signalisierten sportliche Fairness. Nach einer Zwischenrunde mit acht Paaren fanden sich sechs Paare für das Finale; das aufgestiegene D-Paar war dabei. Es landete auf Platz fünf. Eng ging es zu um die Plätze eins und zwei: Burkhard Stiller/Bettina Fuhrmann (TuS Seershausen-Ohof) gewannen den Langsamen Walzer, mussten aber den Tango ihren starken Konkurrenten, Rein-



Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff gewannen in der Senioren I B. Fotos: Meins



"Zwangsverpflichtet" zum Mittanzen in der Senioren I B wurden die C-Klassen-Sieger Reinhard und Christiane Zahrte.

hard und Christiane Zahrte (TC Rot-Weiß Soltau) überlassen. Ganz knapp konnten Letztere auch den Slow und den Quickstep für sich entscheiden. Damit durften die Soltauer den Pokal der C-Klasse in Empfang nehmen. Sie lösten natürlich gerne das gegebene Versprechen ein, am Turnier der B-Klasse teilzunehmen.

Hier kamen die fünf Paare - darunter drei Paare des ausrichtenden Club Saltatio Hamburg - sofort zu einem Finale. Die "Saltatio-Phalanx" konnte, wie schon bei der Hamburger Meisterschaft im Februar, sehr überzeugen. Es siegten Andreas Quitzow/Dr. Petra Hüttis-Graff vor den Clubkameraden Holger Wuttke/Kerstin Schäfer und Rainer Kohlstruck /Elke Thoma.

Auch in der A-Klasse gab es lediglich ein fünfpaariges Finale (einschließlich des Siegers der B-Klasse). Für die Saltatianer konnte man es schon "Routine" nennen, die durch den Sieg gewonnene Sicherheit und Überzeugungskraft in das Folgeturnier zu übertragen. Den Pokal der A-Klasse konnten sie nicht erobern, aber mit einem von vielen zweien durchsetzten dritten Platz konnten sie sehr zufrieden sein. Sieg und Pokal gingen jedoch an Frank und Margret Blut (TTC Harburg), die ein sehr harmonisches und schwungvolles Tanzen zeigten, vor Jochen und Christine Torke aus Celle.

LISA MEINS

Tanz der

Braunschweiger Tanz-Tage

Rund 2300 Aktive und Zuschauer bevölkerten die 3. Braunschweiger Tanz-Tage, das Tanzevent aus Turnier- und Freizeitsport. In fünf Veranstaltungszentren konnte jeder auf seine Kosten kommen, ob als Aktiver oder Zuschauer. "Wir sind von der Resonanz überwältigt, mit solch einem Zuspruch hätten wir nicht gerechnet!", freute sich der Vorsitzende des Braunschweiger Fachverbandes Tanzen, Marcus Hajek, "nur Dank der fantastischen Zusammenarbeit der beteiligten Vereine konnten wir dieses Tanzevent, das in dieser Art in Deutschland einzigartig ist, durchführen!"

Im Turnierbereich wurden alle Erwartungen übertroffen, 220 Paare aus dem gesamten Bundesgebiet tanzten an beiden Tagen auf dem Parkett des Braunschweiger TSC in 18 Turnieren auf bis zu drei Flächen gleichzeitig. Besonders am Samstag waren die Turniere ein Publikumsmagnet. Die mitreißende Stimmung spornte die Turnierpaare zu wahren Höchstleistungen an. Das Konzept für 2005 wird der sehr großen Nachfrage wegen angepasst und ausgebaut: Die Turniere der jeweiligen Startklassen werden wieder jeweils an beiden Tagen ausgetragen, damit



Sebastian Bartels/Ingrid von Henniges (Braunschweiger TSC) siegten zweimal in der Hauptgruppe A-Standard. Foto: Sauthof

sporterlebnis besonderen Art



Heftiges Mitmachen beim Workshop Videoclipdancing. Foto: Hajek

sich die Anreise von entfernt wohnenden Paaren lohnt, und der Übernachtungsservice wird zu Sonderpreisen der Partnerhotels versüßt. Ob Turniere in den lateinamerikanischen Tänzen wieder ins Programm genommen werden, konnten BTSC und Fachverband noch nicht angeben, da Lateinpaare in der Region leider recht rar sind.

Auch in 18 Tanzworkshops tanzte nicht nur der Bär, sondern auch rund 1000 Aktive - völlig unverbindlich und ohne Eintrittsgeld. Besonders begehrt waren für Jugendliche Irish Dance, Videoclipdancing und Dancefloor/ Hip Hop im Play Off Sport-Hotel. Paarrefanden sich beim Latino-Programm (Rumba, Cha Cha, Mambo), Langsamer und Wiener Walzer, Disco-Fox und Tango Argentino im TSC Grün-Weiss ein. Auch der nicht allzu bekannte Line Dance wurde bei der TSG Braunschweiger Löwen begeistert angenommen. "Im kommenden Jahr werden wir den heißbegehrten Workshopbereich noch weiter ausbauen, so wird mit Sicherheit Cheerleading präsenter sein, aber auch Randgruppen wie Flamenco oder Bauchtanz wollen wir wegen der hohen Nachfrage integrieren", kündigte Marcus Hajek an.

Die Turniere

Mit einem relativ kleinen Feld startete die D-Klasse der Hauptgruppe. Nach einstimmiger Wertungsrichterentscheidung gewannen Wadim Bekmulin/Janett Lange (TC Blau Gold im VfL Tegel/ Berlin). Am zweiten Tag gewannen eindeutig die Hamelner Bronze-Gewinner vom Vortag Tim-André Hartung/Sarah Hartwig.

se. Fest in Braunschweiger Hand waren die Medaillenplätze. An beiden Tagen siegte sehr souverän das BTSC-Paar Sebastian Bartels/Ingrid von Henninges. Christian Blut/Linda Fischer vom TSC Brunswiek Rot-Weiss überzeugten an beiden Tagen mit konstant guter Leistung und sicherten sich jeweils die Bronze-Medaille.

Bei den Senioren I C Standard präsentierten sich an beiden Tagen Burkhard Stiller/Bettina Fuhrmann (TuS Seerhausen-Ohof) einfach glanzvoll, somit zweimal Platz eins.

Nur mit einem kleinen Schönheitsfehler in der Wertung - einer "2" im Wiener Walzer - ertreten die Samstagssieger der Senioren I B-Standard Uwe und Dr. Cornelia Bodinet vom TSZ Salzgitter großen Applaus. Anfangs lugten viele Hauptgruppenpaare zum benachbarten Seniorenparkett und betrachteten erst argwöhnisch, dann aber staunend die gezeigten Leistungen und honorierten sie mit viel Beifall.

Bei den Senioren I A Standard flippte das "junge Gemüse" vor Begeisterung förmlich aus. Die erst seit einigen Monaten zusammen tanzenden Michael Albrecht/Anja Helmke von der TSA d. VfL Wolfsburg ertanzten sich an beiden Tagen souverän den ersten Platz und verwiesen selbst am Samstag die amtierenden Niedersachsenmeister Karl-Heinz Michel und Gabriele Schuck vom TSC Gifhorn auf Platz 2.

In einem großen Starterfeld von jeweils 20 Paaren an beiden Tagen ging bei den Senioren III S fast selbstverständlich der Siegerpokal nach Hannover an Jürgen und Heidrun Schwedux, die wieder einmal ihre Top-Form unterstrichen. Mit einer deutlichen Steigerung zum Vortag machten Oskar und Veronika Schweitz vom TSC Gifhorn ihrer Silbermedaille alle Ehre.

MARKUS HAJEK



Im Irish Dance Workshop wurde gestept, was die Absätze hergaben. Foto: Hajek

Die kompletten Ergebnisse sind im Internet unter www.ntv-tanzsport.de und www.braunschweiger-tanztage.de zu finden.

**Oberliga
Nord
Latein**

1. TSZ Osnabrück A 31211
2. TSG Bremerhaven C 12142
3. TTC Gold und Silber Bremen A 24323
4. TSE Syke A 43434
5. TSZ Creativ Osnabrück B 65655
6. TFG Stade A 76576
7. TSA d. Osnabrücker Turnerbundes A 57767

**Regional-
liga Nord-
west
Standard**

1. Step by Step Oberhausen A 11121
2. Club Saltatio Hamburg A 22212
3. TSA des TV Bocholt A 43343
4. TC Harmonie Oldenburg B 34434

**Regional-
liga Nord
Latein**

1. TSZ Blau-Gelb Bremen A 22111
2. TSC Hansa Syke A 33232
3. 1. TSZ Nienburg A 41423
4. Grün-Gold-Club Bremen C 14354
5. TSA i. SC Weyhe A 55545
6. TSA i. Ahrensburger TSV A 66666
7. 1. Latin Team Kiel A 87787
8. FG TTC GuS / GGC Bremen A 78878

Hansa Syke begeistert vor vollem Haus

Formationswochenende in Syke

Der TSC Hansa Syke hatte gleich drei Formationsligen zu Gast: Am Samstag traten die Oberliga Nord Latein und die Regionalliga Nordwest Standard an, am Sonntag stellte sich die Regionalliga Nord Latein Wertungsrichtern und Publikum.

In der Oberliga Nord Latein verwies das A-Team des TSZ Creativ Osnabrück wieder einmal den Tabellenführer TSG Bremerhaven auf den zweiten Platz und liegt jetzt in der Tabelle nur noch einen Punkt hinter den Bremerhavenern. Auch auf den hinteren Plätzen wird es spannend: Drei Teams haben nur einen Punkt Unterschied, so dass die Entscheidung über den Abstieg erst auf dem Abschlussturnier in Osnabrück fallen wird.

Schon vor dem letzten Turnier der Regionalliga Nordwest Standard war Oberhausen und Hamburg die Qualifikation zum Relegationsturnier für die 2. Bundesliga fast nicht mehr zu nehmen. Das Turnier in Syke bestätigte die Zweiteilung der Liga. Dieses Mal siegte Oberhausen klar vor Hamburg, die Plätze drei und vier wurden mit nur einer Platzziffer Unterschied entschieden.

In der Regionalliga Nord Latein setzte sich das A-Team des TSC Hansa Syke beim Kampf um Platz zwei in der mit 850 begeisterten Zuschauern voll besetzten Olympiahalle gegen das 1. TSZ Nienburg durch und sicherte sich damit die Qualifikation zum Aufstiegssturnier zur 2. Bundesliga. Der Sieg ging klar an den Tabellenführer TSZ Blau-Gelb Bremen.

Obwohl nur der 2. Tabellenplatz noch nicht eindeutig entschieden war, schenkten sich

*Rechts: Das A-Team des TSC Hansa Syke qualifizierte sich zum Aufstiegssturnier für die zweite Bundesliga (Bericht darüber im überregionalen Teil). Foto: Club
Unten: Sieger in der Oberliga: TSZ Osnabrück. Foto: Sauthoff*



die Formationen nichts. Alle wollten sich nochmal in Bestform präsentieren, was das Publikum mit tosenden Applaus honorierte.

Im kleinen Finale wusste die TSA im Ahrensburger TSV erneut mit ihrer Hommage an Queen das Publikum und das Wertungsgerecht zu begeistern und belegte vor dem 1. Latin Team Kiel ("Cuba") und der Formationsgemeinschaft TTC GuS/GGC Bremen ("Studio 54") den 6. Rang.

Das A-Team des TSC Hansa Syke eröffnete das große Finale mit seiner Darbietung zu "Ricky Martin" und bestach mit einer hervorragenden Leistung. Das TSZ Blau-Gelb Bremen unterstrich mit seiner Choreographie "Indian Summer", warum man seit Saisonbeginn die Tabellenspitze besetzt hielt. Ebenso gab sich das C-Team des Grün-Gold Club Bremen mit seiner Interpretation von "Dolce Vita" nicht geschlagen. Das A-Team der TSA im SC Weyhe hingegen konnte an seiner Tabellsituation nicht mehr viel ändern, jedoch wollte man sich in der Nachbarstadt

noch einmal mit seiner Darbietung zu "3 Tenöre" von seiner besten Seite zeigen. Der fehlerfreie Durchgang wurde von den Zuschauern reichlich mit Applaus belohnt. "Mein Team hat sich hervorragend dem Publikum präsentiert und ich bin mit der heutigen Leistung zufrieden", so TSA Trainer Carsten Schönhoff zum Vortrag seines Teams - dennoch reichte es nur zu Rang fünf. Die TSA Tänzer zeigten sich jedoch wenig niedergeschlagen: "Wir geben nicht auf und kommen wieder!" so die einhellige Aussage des Teams.

Beschlossen wurde das Finale vom 1. TSZ Nienburg, das mit "Salsa Caliente" dem Spitzenduo der Saison, B-G Bremen und Hansa Syke nicht von den Fersen wich. Sie machten es auch heute noch mal spannend und lieferten einen sauberen Durchgang ab.

Beim Kampf um den 2. Platz setzte sich der Gastgeber hauchdünn gegen die Nienburger Konkurrenz durch. Die Sensation war perfekt: Die beiden Aufsteiger in der Regionalliga, das TSZ B.G. Bremen und der TSC Hansa Syke hatten es auch in dieser Saison geschafft: Vor zwei Jahren gemeinsam in der Landesliga gestartet, setzten sie einen glatten Durchmarsch durch die Oberliga hin und nahmen in dieser Saison erfolgreich Kurs auf das Relegationsturnier. Für die Syker Formation ist das Erreichen des Relegationsturniers der größte Erfolg der sechsjährigen Vereinsgeschichte.

KATHARINA SAUTHOFF
ÄNDY HÖVERMANN



Standardformation *Aufstieg knapp verfehlt*

Alles hatte sich auf eine hochmotivierte und sportlich top-vorbereitete Präsentation der Standardformation des Club Saltatio Hamburg konzentriert. Die lange Anfahrt nach Rüsselsheim fand bereits einen Tag vor dem dortigen Aufstiegsturnier statt (siehe auch Bericht im überregionalen Teil).

Die Mannschaft bot in der Vorrunde "wahrscheinlich das Beste dieser Saison" (so Trainer Thorsten Koletschka). Sie tanzte sich damit eindeutig in das Finale mit vier Teams. Auch dort brachte sie noch einmal ihr ganzes Engagement und Herz ein. Aber das Wertungsgericht urteilte sehr eindeutig und setzte die Saltatio-Mannschaft auf Platz vier.

Nicht jeder konnte dieses Ergebnis locker verkraften. Da flossen auch schon einige Tränen. Aber bei realistischer Betrachtung muss man feststellen, dass ein knapper Aufstieg

für die nächste Saison viel Frust bedeutet hätte und wahrscheinlich in der Folgesaison, wie jetzt durch Oldenburg und Herford erfahren, wieder den Abstieg in die Regionalliga. Stattdessen wird das Team sich nun in aller Ruhe mit seinen Trainern ein Aufbaukonzept mit ganz konkreten Schwerpunkten setzen und damit in die neue Saison starten.

LISA MEINS

Aufstieg für die "etwas andere" Formation

Die Formationsgemeinschaft Club Saltatio/TSG Ars Nova Hamburg entschied das letzte Turnier der Landesliga Nord Latein in Kiel mit fünf ersten Plätzen eindeutig für sich. Sie überzeugten die Wertungsrichter mit ihrem Thema "Latin Comedy". Im Gesamtklassament kamen die Hamburger auf den zweiten Platz und steigen somit in die Oberliga auf.

THOMAS RINGS

Zum Titelbild

Links oben: Faszinierte Mütter und Väter beim Tanzspektakel in Altenholz (Foto: Dykow). Links oben, zweites Bild: Auch Purzelbaum will gelernt sein beim Tag des Tanzens im TC Hanseatic Lübeck (Foto: von Marwitz). Links oben, drittes Bild: Orientalische Tänze vom TSC Herzberg beim Tag des Tanzens in Niedersachsen (Foto: Club). Links oben, viertes Bild: Eugen Sajslamov/Kristina Narsakin, Preetzer TSV, waren Publikumsliebhaber beim Tanzspektakel in Altenholz (Foto: Dykow). Links Mitte, viertes Bild von oben: Mambo-Wettbewerb beim Tanzspektakel in Altenholz (Foto: Dykow). Links unten: Siegerpaare des Disco-Wettbewerbs in Altenholz (Foto: Dykow). Rechts oben: Trainingsdemonstration zum Mitmachen beim Tag der Offenen Tür beim TTC Elmshorn (Foto: privat). Rechts, zweites Bild von oben: Rock'n'Roll-Nachwuchs begeistert die Kids in Altenholz (Foto: Dykow). Rechts, drittes Bild von oben: Cheerleading bei den Braunschweiger Tanztagen (Foto: Hajek). Rechts, viertes Bild von oben: Mit viel Mut auf die Fläche: Valantina Zenzerucha/Katja Nasarkin und Irina Saermann/Kristina Saemiann, Preetzer TSV beim Tanzspektakel in Altenholz (Foto: Dykow). Mitte: Bestes norddeutsches Kombi-Paar und dritte der DM Junioren: Viktor Kraft/Marina Beck (Foto: Dykow).

Horst Falck 25 Jahre Vorsitzender des TTC Elmshorn

25 Jahre vertritt Horst Falck den Tanz-Turnier-Club Elmshorn als Vorsitzender. Falck hat die Entwicklung des TTC entscheidend mitgeprägt und mit seiner Frau Elke dabei eine starke Partnerin an der Seite, die sich für den Club ebenso stark engagiert wie er. Elke Falck ist seit 18 Jahren Pressewartin.

Die Ära von Horst Falck als Vereinsfunktionär begann 1976, als er zum zweiten Vorsitzenden des Clubs gewählt wurde. Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden Gert-Henning Kloeter wurde Falck Vereinsvorsitzender. Damals, 1979, hatte der Club rund 250 Mitglieder und noch keine eigenen Räumlichkeiten.

Nach nur einem Jahr als Vorsitzender brachte Falck das wichtigste Projekt der Vereinsgeschichte auf den Weg: den Umzug in eigene Räumlichkeiten. Anfang 1980 wurde er durch eine Zeitungsannonce auf die ehemalige Gaststätte Ostermann in Klein Nordende aufmerksam. Zwei Monate später konnte ein langfristiger Pachtvertrag mit der Eigentümerin unterzeichnet werden. Das Gebäude an

der B 431 renovierten die Vereinsmitglieder in Eigenleistung. Später kam noch ein weiterer kleinerer Saal hinzu.

"Das war ein Höhepunkt meiner Arbeit und hat das Clubleben entscheidend verändert", sagt Falck. Die Turnierpaare können nun tagsüber jederzeit trainieren. Der Verein konnte sein Angebot erweitern. Dadurch stieg auch die Mitgliederzahl. Im April 2004 konnte Horst Falck das 400. Vereinsmitglied begrüßen.

„Man muss versuchen, Familie und Hobby unter einen Hut zu bekommen“, berichtet Horst Falck. Nach diesem Motto konnten Elke und Horst Falck auch ihre Kinder mit dem Tanzfieber anstecken. "Wenn es Schwierigkeiten gab, konnten wir uns auf sie immer verlassen", erzählen die beiden.

Ans Aufhören denkt Horst Falck noch lange nicht. Denn der Tanzsport hat ihn sein Leben lang begleitet. Und er wird es auch noch einige weitere Jahre tun.

DY



Horst Falck, seit 25 Jahren Vorsitzender des TTC Elmshorn, und seine Frau Elke, seit 18 Jahren Pressesprecherin des Clubs. Foto: Dykow

Zwanzig Jahre GFG Steilshoop

Mehr als fit

Die Gymnastik und Freizeitgemeinschaft lud zum 20. Geburtstag ein. Zwanzig Jahre GFG: das heißt auch 20 Jahre aktive Vorstandsarbeit von Hannelore und Günther Boldt. Wer die beiden kennt, weiß, dass beide mit ihrer gesamten Freizeit für diesen Verein einstehen. Sie haben aus dem Verein das gemacht, was er heute ist.

Hannelore Boldt hatte für die Geburtstagsfeier einen bunten Reigen mit über 300 Mitwirkenden im Alter von 3 bis 80 Jahren mobilisiert. Nicht nur, dass sich die aktiven Ligaformationen mit ihrem neusten Wettkampftanz zeigen, auch die Kleinsten zeigten ein Mini-Musical "Tabaluga". Aber auch die "Fit ab 40" bewiesen, dass sie nicht zum alten Eisen gehören. Die fast ausverkaufte Wandsbeker Sporthalle bewegte sich ebenfalls. So viel Beifall gab es für die Mitwirkenden.

Im Rahmen des Geburtstages wurden Hannelore und Günther Boldt mit der silbernen Ehrennadel des HATV durch die stellvertretende Vorsitzende und Beauftragte für Jazz- und Modern-Dance Helga Kudielka ausgezeichnet.

FRAUKE LENZ

Auszeichnungen für Hannelore und Günther Boldt

Hannelore Boldt ist seit über 35 Jahren im JMD-Geschäft. Sie begann ihre Laufbahn im St. Pauli TV, bevor sie Mitglied im HTB 62 wurde. Gemeinsam mit Gisela Jacobs, der späteren Gründerin und langjährigen Vorsitzenden des Vereins für Leibeserziehung und Freizeitgestaltung (VLF) wurde sie in diesem Verein Übungsleiterin und erwarb ihre Lizenz für Gymnastik/Tanz. Nach zwei Schwangerschaften knüpfte sie 1977 wieder an ihre Übungsleitertätigkeit in einigen Vereinen an: Unter anderem auch im TuS Neu-Steilshoop, in dem sie die Gymnastikabteilung aufbaute. Sie gründete 1984 gemeinsam mit ihrem Ehemann Günther Boldt und fünf weiteren Mitgliedern GFG Steilshoop. Seit dieser Zeit ist sie der eigentliche Motor des Vereins und leitet mit großer Energie und Engagement nicht nur sie ehrenamtlich von zuhause die Geschäftsstelle, sondern ist auch für den Übungsbetrieb des Vereins zuständig. Anfangs leitete sie bis zu zwölf Gruppen.

Aber im Laufe der Jahre konnte diese Arbeit an Nachwuchs abgegeben werden.

1992 entschloss sich die GFG Steilshoop, dem HATV beizutreten, um die erfolgreiche Vorarbeit im Jazztanz (Gymnastik und Tanz) in der neuen Bewegung Jazz- und Modern-Dance fortzusetzen. Seit diesem Jahr ist die GFG Steilshoop mit ihrer Formation "Topas" am Start: trainiert und choreographiert von Hannelore Boldt. "Zirkon", seit 1997 im Wettbewerb, wurde ebenfalls von Hannelore Boldt trainiert, bis sie die Trainertätigkeit ihrer Nachfolgerin übergab. Genauso wie "Saphir", die heute in der Regionalliga Nord/Ost startet.

Hannelore Boldt ist außerdem für ihre Choreographien von Grossraumbildern bekannt, die immer wieder auf ein breites Publikumsinteresse stoßen: so wie z.B. bei "Hamburg tanzt und turnt", dem "Feuerwerk der Turnkunst" und der Polizei-Show. Sie hat mit ihrer Tätigkeit maßgeblichen Anteil an der Entwicklung im Jazz- und Modern Dance im Hamburger Raum.

Für ihre Verdienste im VTF wurde ihr im Jahr 2000 die Goldene Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes verliehen.

Günther Boldt ist seit 1984 - der Vereinsgründung der GFG Steilshoop - 1. Vorsitzender und erlebte mit seinem Verein viele Höhen und Tiefen. Er ist Organisator vieler Events und Turniere im Bereich des HATV und VTF. Er ist Mitglied im Hauptausschuss des HSB und ebenfalls seit 1984 verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit, das Sponsoring und die Finanzen. Er ist seit 1992 - dem Beitritt zum HATV - Motor vieler Aktivitäten im Bereich Jazz- und Modern-Dance in Hamburg und auch darüber hinaus. Ihm wurde im Jahr 2000 die Goldene Ehrennadel des Deutschen Turnerbundes für seine verdienstvolle Arbeit im Rahmen des Turnerbundes verliehen.

Die Aufsteiger Hamburg

Joachim und Roswita Zwadlo

Seit 1983 betreiben Joachim und Roswita Zwadlo ihr gemeinsames Hobby in der Tanzsportabteilung des Farmsener Turnvereins. Bereits wenige Jahre später tanzten sie in der Breitensportmannschaft des FTV mehrmals um den 6-Glaser-Cup und nahmen ab 1990 an Breitensport-Einzelwettbewerben teil.

Ein Start in der Seniorenklasse I D-Standard war nur nach Erwerb der ersten Startmarke (1993) und eines Startbuches möglich. Sie feierten viele Erfolge ab 1998 bei den Senioren II C-Standard. Der Aufstieg in die B-Klasse, stets verbunden mit dem Lernen neuer Programme, spornte erneut an. Mit dem Hamburger Meistertitel der Senioren III B-Standard stiegen Joachim und Roswita im September 2000 in die A-Klasse auf. In den letzten Jahren belegten sie bei Turnieren in der Regel einen Endrundenplatz.

Locker und entspannt tanzten Joachim und Roswita Zwadlo am 17. April durch das Turnier beim Rissener SV und nahmen mit dem zweiten Platz die letzte Hürde für den Aufstieg in die Sonderklasse, den Höhepunkt in der tänzerischen Laufbahn. Die Tanzsportfreunde sowie Trainer Norbert Knust freuen sich mit ihnen über diesen Erfolg.

HANS-JÜRGEN BORCHARD



Joachim und Roswita Zwadlo.
Foto: Borchard



Wolfgang und Renate Krause.
Foto: privat

Wolfgang und Renate Krause

Am 18. April stiegen Wolfgang und Renate Krause in die Senioren I S-Standard auf. Begonnen hat alles vor 10 Jahren im Tanzkreis des N.T.S.V. Niendorf bei Detlef und Christine Heinsohn. Sie leckten Blut am Tanzsport und begannen von 1994 bis 1996 direkt unter den Augen von Sven Steen in der Vorturniergruppe. In den Jahren 1997 bis 2001 stiegen sie mit Clubtrainer Guido Röttges und zusätzlichen Privatstunden bei Marcus Weiß von der E-Klasse bis in die Senioren I A-Klasse auf. Im Februar 2002 übernahmen Gervin Biedermann und Betty Urbeinz das Turniergruppentraining im N.T.S.V. Niendorf. Mit sehr viel Spaß und Menschlichkeit haben die beiden Wolfgang und Renate Krause bis zu ihrem Aufstieg in die Sonderklasse begleitet und noch darüber hinaus.

ANGELA MESSER

Niedersachsen

Jürgen und Sigrid Wessels

Jürgen und Sigrid Wessels wohnen zwar in Brake, sind tanzsportlich aber im TSZ Delmenhorst zu Hause. Nun haben sie den Aufstieg in die Sonderklasse geschafft. Die erforderlichen Platzierungen waren bereits lange vollzählig, es fehlten nur noch ein paar Punkte, die in Elmshorn beim TGC Schwarz-Rot ertanz wurden.

Erste Schritte im Turniertanzen wurden 1987 in der Senioren II D absolviert. Im Oktober 1989 gelang der Aufstieg in die C-Klasse und Ende 1990 zeigte sich, dass mit dem nächsten Aufstieg bald zu rechnen sein würde.

Der Aufstieg in die B-Klasse folgte 1991 beim Tanzclub Eschwege. 1994 folgte in Vegesack der Aufstieg in die A-Klasse, ehe nach einer anfänglichen Trainingsgemeinschaft der endgültige Wechsel zum TC Baccara nach Delmenhorst folgte. Hier gab Trainer William Hsu in der A-Klasse zunächst die Richtung für die weitere Laufbahn vor. Dann folgte eine längere krankheitsbedingte Trainings- und Turnierpause.

Nach überwindener Krankheit erfolgten nach über zwei Jahren im Jahre 2002 ein erneuter Anlauf und der Wechsel in die Altersgruppe III. Hier ließen die ersten Platzierungen nicht lange auf sich warten. Ein Trainerwechsel im Club zu Peter Beinhauer und Thomas Rostalski brachte schon bald Platzierung auf Platzierung. Nach Turniersiegen in Wilhelmshaven und Lübeck folgten im



Jürgen und Sigrid Wessels. Foto: privat

September des Jahres mit dem 2. Platz in Wahlstedt die erforderliche 10. Platzierung für die Sonderklasse. Zwischenzeitlich gab es einen Vereinszusammenschluss unter dem neuen Namen Tanzsportzentrum Delmenhorst (TSZ), dem beide als eifrige Mitstreiter heute angehören.

Das Gemeinschaftstraining in der Gruppe um Christel und Ulrich Mahn im TSZ motiviert Sigrid und Jürgen Wessels stets erneut. Der Deutsche Tanzsportverband verlieh dem Paar in Anerkennung der sportlichen Leistungen für 25 erste bis dritte Plätze 2003 das Deutsche Tanzturnierabzeichen in Silber.

ULRICH MAHN

Die Aufsteiger

Folgende Paare sind in die angegebene Klasse aufgestiegen
(Zeitraum 3. bis 23. Mai 2004 gemäß Unterlagen der DTV-Geschäftsstelle):

HGR C STD	Hotes, Björn/Schumann, Constanze	TC Harmonia Oldenburg	HGR IIA STD	Hemmeter, Jörg/Tegge, Maye	Club Céronne Hamburg
HGR C LAT	Finke, Konstantin/Barthelmeus, Anja	TSZ Delmenhorst	JUN I C LAT	Lie, Vincent/Lie, Shirley	TSA d. TSV Glinde
HGR C LAT	Holle, Christian/Ramisch, Tanja	Tanzsparte d. TSV Kronshagen	JUN I C LAT	Tonkogubov, Alexander/Lüders, Jessica	Braunschweiger TSC
HGR C LAT	Chomse, Andreas/Li, Nancy	TF Büchen-Schwarzenbek	JUN I B LAT	Kobrin, Ilja/Clasen, Greta	1. TSZ Turn-Klubb zu Hannover
HGR B STD	Finn, Wulff/Holz, Melanie	1. TSZ Turn-Klubb zu Hannover	JUG C LAT	Sens, Torben/Ciomber, Isabelle	TSZ Delmenhorst
HGR B STD	Keckeis, Peter/Zeume, Stephanie	TSC Blau-Weiß Stralsund	JUG B LAT	Holz Hüter, Kevin/Sifi, Sarah	TTC Gold und Silber Bremen
HGR B LAT	Klopotek von Glovcewski, Sven-Markus/Gefken, Jana	TTC Gold und Silber Bremen	JUG B LAT	Santelmann, Chris/Chowaniec, Johanna	TSA d. MTV Gamsen
HGR B LAT	Riese, Daniel/Jochim, Anna	Tanz-Club Odeon Hannover	JUG A STD	Wockenfuß, Jan-Frederik und Lea-Yngve	TSA d. MTV Gamsen
HGR A STD	Arndt, Eike/Avrillon, Nathalie	TC Harmonia Oldenburg	SEN I C STD	Gartz, Detlef/Gartz, Britta	TSA d. 1. SC Norderstedt
HGR A STD	Strauss, Daniel/Marx, Manuela	Braunschweiger TSC	SEN II B STD	Krebber, Hans-G./Mackenstien, Hedi	TSA d. TC Hameln
HGR IIC STD	Winzenick, Ingo/Kallmeyer, Ev	Club Saltatio Hamburg	SEN II A STD	Stöver, Heinz-H./Menze-Stöver, Birgit	TSA im Osnabrücker SC
HGR IIC STD	Loch, Christian/Prestini, Sandra	TSA d. Braunschweiger MTV	SEN II A STD	Blunck, Steffen/Blunck, Birgit	Team Altenholz
HGR IIA STD	Heins, Malte/Schiffmann, Sabine	TTC Savoy Hamburg	SEN II S STD	Becker, Werner/Becker, Henny	TSA d. Walddörfer SV Hamburg

Riesenerfolg für 2. Norddeutsches Tanzspektakel in Altenholz

Mit fast 100 startenden Paaren entwickelte sich das 2. Tanzspektakel der norddeutschen Länder zu einem Riesenerfolg für die Veranstalter und natürlich auch die Paare, fast alle Paare, denn natürlich waren die Sieger glücklicher als die Paare auf den hinteren Plätzen. Aber das gilt für alle Wettbewerbe und tat dem Erfolg der Veranstaltung, die hervorragend vom Team Altenholz ausgerichtet wurde, keinen Abbruch.

Nur einer von den elf ausgeschriebenen Wettbewerben musste mangels ausreichender Meldungen ausfallen. In allen Wettbewerben konnten die Paare dreimal (zwei Vorrunden und Finale) ihr Können unter Beweis stellen. Der Leistungsunterschied zwischen den Paaren war zum Teil riesig. Mutige Paare mit mittlerem Tanzkreisniveau traten gegen talentierte und routinierte Breitensportler an, die durchaus in der D- oder C-Klasse Erfolge aufweisen könnten.

Bei den Kleinsten unter den Teilnehmern ermutigte Wettkampfleiter Steffen Blunck die Wertungsrichter, doch auch eine Note für den Mut der jüngsten Teilnehmer Eugen Sajslamov/Kristina Narsakin (Preezer TSV)



Viel Mut bewiesen die mit Abstand jüngsten Teilnehmer Eugen Sajslamov/Kristina Narsakin. Fotos: Dykow

abzugeben. Über die fünf Einsen haben Eugen und Kristina sich riesig gefreut. Das Engagement der jüngsten Teilnehmer kann kaum besser als in dem Bericht der Eckernförder Zeitung geschildert werden:

"Es war das Paar Eugen Sajslamov/Kristina Narsakin vom Preetzer TSV, das die Blicke auf

sich zog. Ganze zwölf Jahre standen da auf dem Parkett, zusammen! Der noch sechsjährige Eugen hatte sich kurz zuvor mit einer Frikadelle mit Ketchup gestärkt und auf die Frage, wie er denn zum Tanzen gekommen sei, antwortete er schlagfertig: "Mit dem Auto." Der in Kasachstan geborene Preetzer tanzt mit seiner Cousine Kristina, weil er die Bewegungen so mag. Er hat mal zugeschaut bei den Mädchen und fand das toll, so die Mutter Tatjana Schuchardt, die selbst nie getanzt hat. "Nur in der Disco", lachte sie und hatte Eugen fein raus geputzt. Mit weinrotem Hemd und Fliege sowie einer ordentlichen Portion Gel im Haar fieberte er nun seinem Auftritt entgegen. "Fußball spiel ich aber auch gern", klang es fast wie eine Entschuldigung. Und dann ging es los. Doch bevor der langsame Walzer begonnen werden konnte, musste Eugen seiner Cousine noch die zuvor empfangene Schokolade aus der Hand nehmen, da er sie sonst nicht richtig in den Griff bekommen hätte. Die ersten Schritte kamen schon ganz gut an und das, obwohl Eugen erst seit zwei Monaten dabei ist. Beim Tango machten die beiden auch eine ganz gute Figur, beim Quickstep ließ dann die Konzentration schon etwas nach."

Der vorgegebene Terminplan geriet zwar in "Vergessenheit", dafür wurden die Paare aber durch die harmonische und ruhige Art der Wettkampfleitung "betreut" und nicht "über die Fläche gejagt".

Die Einlage der Rock'n'Roll-Paare von den Flying Saucers beeindruckte bei Groß und Klein der Breitensportler, die die Darbietung mit lang anhaltendem Beifall belohnten.

Zu danken für die Durchführung ist dem Engagement der Breitensportbeauftragten und Vizepräsidentin des TSH, Gisela Böeck, die mit viel Energie die Pessimisten in den LTV's und im eigenen Verein überzeugt hatte, das Tanzspektakel in Altenholz durchzuführen, nachdem die Veranstaltung in der Planungsphase schon zu scheitern drohte.

Das 3. Tanzspektakel für Jedermann veranstalten die LTVs Niedersachsen und Bremen am 28. November in Nienburg an der Weser.

DYKOW



Treuer Begleiter mit äußerst freundlichem Gesicht.



Die Breitensportbeauftragten der Landesverbände von links: Heike Merten (Mecklenburg-Vorpommern), Gisela Böeck (Schleswig-Holstein), Erich Schondorf (Bremen) und Walter Otto (Hamburg).

**Erw. bis 30 Jahre,
Standard**

1. Torsten Krüger/Birthe Larisch, TTC Harburg, HATV
2. Mathias Rogge/Birte Scheiba, TC Seestern Rostock, TMV
3. Andre Bremert/Janine Hochheim, Turniertanz Greifswald, TMV
4. Waldemar Ludwig/Sandra Kostriza, Rendsburg, TSH
5. Bastian Büttner/Susanne Mohrhagen, TSZ Rendsburg, TSH
6. Heiko Witthinrich/Meike Kessel, TSF Phoenix Lütjenburg, TSH

**Kinder bis 12 Jahre,
Standard**

1. Alex Hinrich/Susann Bachmann, Turniertanz Greifswald, TMV
2. Björn Cremer/Frauke Dullek, TC Seestern Rostock, TMV
3. Valentina Zenzerucha/Katja Nasarkin, Preetzer TSV, TSH
4. Irina Saermann/Kristina Saemiann, Preetzer TSV, TSH
5. Eugen Sajslamov/Kristina Narsakin, Preetzer TSV, TSH

Erw. bis 30 Jahre, Latein

1. Mathias Rogge/Birte Scheiba, Seestern Rostock, TMV
2. Karsten Krönke/Meike Krönke, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH
3. Timo Storm/Eva Kampen, Tanzsportzentrum Rendsburg, TSH
4. Waldemar Ludwig/Sandra Kostriza, Tanzsportzentrum Rendsburg, TSH
5. Christian Teske/Anne Imbusch, TSA des TV Trappenkamp, TSH

Kinder bis 12, Latein

1. Alex Hinrich/Susann Bachmann, Turniertanz Greifswald, TMV
2. Björn Cremer/Frauke Dullek, TC Seestern Rostock
3. Valentina Zenzerucha/Katja Nasarkin, Preetzer TSV, TSH
4. Henrik Witt/Kristina Hopp, TSA d. 1. SC Norderstedt, TSH
5. Irina Saermann/Kristina Saermann, Preetzer TSV, TSH
6. Janina Schröder/Melanie Limberg, TSA i. TSV Glinde, HATV

Discofox

1. Mathias Rogge/Birte Scheiba, TC Seestern Rostock, TMV
2. Henryk Konhäuser/Ursula Konhäuser, TSA TSV Holsatia Kiel, TSH
3. Hans-Jörg Mathee/Sabine Oschatz, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH
4. Mike Peters/Kerstin Peters, TC Seestern Rostock, TMV
5. Karsten Krönke/Meike Krönke, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH
6. Sven Maybaum/Helga Lorenzen, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH

**Erw. bis 45 Jahre,
Standard**

1. Dieter Bachmann/Angela Bachmann, Betriebssportverband, TSH

2. Dr. Andreas Humpe/Dr. Martina Repas Humpe, Team Altenholz, TSH
3. Mike Peters/Kerstin Peters, TC Seestern Rostock, TMV
4. Wolfgang Ahlrichs/Nicole Ahlrichs, TSA im TSV Eiche Horn, LTV Bremen
5. Torsten Krüger/Birthe Larisch, TTC Harburg, HATV
6. Andreas Wieck/Karin Wieck, TC Seestern Rostock, TMV

Mambo

1. Henryk Konhäuser/Ursula Konhäuser, TSA TSV Holsatia Kiel, TSH
2. Erik Albrodt/Birgit Albrodt, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH
3. Mathias Rogge/Birte Scheiba, TC Seestern Rostock, TMV
4. Mike Peters/Kerstin Peters, TC Seestern Rostock, TMV
5. Jörg Westphal/Petra Probst, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH
6. Hans-Jörg Mathee/Sabine Oschatz, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH

30-45 Jahre, Latein

1. Andreas Wieck/Karin Wieck, TC Seestern Rostock, TMV
2. Mike Peters/Kerstin Peters, TC Seestern Rostock, TMV
- 3-4. Stefan Laue/Marion Laue, Turniertanz Greifswald, TMV
- 3-4. Henryk Kornhäuser/Ursula Kornhäuser, TSA TSV Holsatia Kiel, TSH
5. Erik Albrodt/Birgit Albrodt, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH
6. Jörg Westphal/Petra Probst, TSA im ND TSV Holsatia Kiel, TSH

12-18 Jahre, Latein

1. Simon Jensen/Sina Kohnke, TSA im TSV Bargteheide, TSH
2. Andre Bremert/Janine Hochheim, Turniertanz Greifswald, TMV
3. Jan Gärtner/Katharina Prohl, TC Hanseatic Lübeck, TSH



Rock'n'Roll begeisterte im Rahmenprogramm.

4. Kim Jasmin Rübcke/Nina Persson, TSA im TuS Esingen, TSH
5. Lena Albrecht/Donunika Trotuna, TSA des SV Wahlstedt, TSH
6. Mike Borchert/Jessica Meiborg, TC Hanseatic Lübeck, TSH

**Senioren ab 46 Jahre.
Standard**

1. Dieter Bachmann/Angela Bachmann, Betriebssportverband, TSH
2. Hans-Jürgen Polke/Helga Polke, TSC Rot-Gold Schönkirchen, TSH
3. Gero Aschoff/Gabriela Aschoff, SV Triangel, NTV
4. Wolfgang Heinz/Brigitte Kröger, TSC Rot-Gold Schönkirchen, TSH
5. Klaus Römer/Inge Römer, Team Altenholz, TSH
6. Andreas Wahl/Ilona Wahl, TSC Rot-Gold Schönkirchen, TSH

SM Tanzsportartikel

Wir führen Tanzschuhe der Marken :

DanceSport International (DSI) Kozdra Tango
Werner Kern Diamant International Dance Shoes (IDS)

Desweiteren führen wir Jazz- und Flamenoschuhe der Marke Rumpf

Rocke Frackbrüden Straßsteine
Kraniettemädeln Doldies
Fächer Accessoires Jazzhosen Beinwärmer

und vieles, vieles, vieles mehr...

Mühlenstr. 72a Offgangszeit
25421 Pinneberg Montag, Mittwoch, Freitag 15.00 - 20.00 Uhr
Tel.: 04101 / 58 66 26 Dienstag, Donnerstag 9.00 - 13.00 Uhr
Fax: 04101 / 58 66 71 Samstag 10.00 - 14.00 Uhr

Erste Präsidialsitzung nach der Wahl

Exakt zwei Wochen nach der Wahl tagte das TMV-Präsidium zum ersten Mal in der neuen Besetzung. Dass dieser Termin genau auf den "Tag des Tanzens" fiel, ist überdies wohl ein besonderes Omen. Es ging jedoch nicht um tänzerische Aktivitäten der Präsidialmitglieder, sondern um das Tanzen in seiner gesamten Bandbreite. In Auswertung der Meinungsäußerungen auf dem HAS und der Mitgliederversammlung standen im Mittelpunkt der Diskussion unter anderem die noch engere Kooperation mit den Vereinen. Gemeint ist dabei vor allem das intensivere Einbeziehen der Vereinsvorstände und der Tänzer selbst in Verbandsarbeit: Raus aus der Passivität, rein in das Wahrnehmen der Verantwortung und das aktive Mitwirken. Dies gilt gleichermaßen für die Jugendarbeit, ist doch im Vergleich mit anderen Fachverbänden der Tanzsportverband einer der Verbände, in dem verhältnismäßig viele Kinder und Jugendliche organisiert sind. Deshalb muß zukünftig noch mehr Augenmerk auf die Jugendarbeit gelegt werden.

Im Bereich von Sport und Lehre wurde unter anderem darüber beraten, welche Weiterbildungsangebote vor allem für die Übungsleiter im Hinblick auf breitensportliche Inhalte realisierbar sind.

Der Erhalt der Hauptamtlichkeit für unsere Sportkordinatorin Anja Kowalkowski wurde von allen Präsidialmitgliedern als äußerst

*Von links nach rechts: Anja Kowalkowski, Sportkordinatorin / Geschäftsstelle; Frank Stroth, Lehrwart; Rita Engel, Sportwartin; Ralf Mertin, Präsident; Heike Merten, Vizepräsidentin; Martin Bewersdorf, Jugendsprecher; Roswitha Weilandt, Schatzmeisterin.
Foto: Merten*



wichtig hervor gehoben. Deshalb sind klare Strategien definiert worden, um auch im kommenden Jahr über eine gut funktionierende Geschäftsstelle als Ansprechpartner nach innen und außen zu verfügen zu können.

Ein weiterer wichtiger Punkt war die kommissarische Besetzung des Presswerts. Das neue Präsidium erachtet die Besetzung dieser Position als immens wichtig. Leider

wurde bis dato kein geeigneter Kandidat / keine geeignete Kandidatin für dieses Ehrenamt gefunden.

Mit diesen und vielen anderen Inhalten verging die Zeit recht schnell und erst nach mehr als sechs Stunden traten alle Präsidialmitglieder den Rückweg in die mehr oder weniger weit entfernten Heimatorte an.

HEIKE MERTEN

TMV-Breitensporler erfolgreich in Kiel

Das zweite "Tanzspektakel für Jedermann – das Breitensport-Event im Norden" wurde vom Tanzsportverband Schleswig-Holstein zusammen mit dem Team Altenholz bei Kiel ausgerichtet. Rund 60 Breitensportpaare ließen sich von dem Ereignis anlocken und brachten mit rund hundert Starts das Gemeindezentrum zum Beben.

Elf Wettbewerbe standen auf dem Plan, von denen zehn ausgetragen werden konnten. Der TMV war durch drei Vereine vertreten: TC Seestern Rostock mit vier Paaren, TT Greifswald (3) und TSC Am Rugard Bergen (1). Auch wenn die Teilnahme von nur acht Paaren relativ gering ausfiel, war die Effizienz und somit die Präsenz unseres Landesverbandes absolute Spitze.



Eines der erfolgreichen TMV-Paare: Horst und Sabine Wegener.

Bei 21 Starts unserer Breitensportpaare bildeten sechs Siege, fünf zweite, vier dritte, zwei vierte Plätze sowie ein sechster Platz in den A-Finals die grandiose "Ausbeute". Dazu gesellen sich noch zwei zweite, ein dritter und ein vierter Platz in den B-Finals.

Da neben den Tänzen der Standard- sowie Lateinsektion ebenfalls Wettbewerbe im Mambo und Disco-Fox angeboten wurden, trug diese Veranstaltung wie die Auftaktveranstaltung in Schwerin Ende letzten Jahres ihrem breitensportlichen Charakter in besonderem Maße Rechnung.

Von den zusätzlichen Wettbewerbsmöglichkeiten machten natürlich auch die TMV-Tänzer Gebrauch. Daher waren zwei Paare des

TMV insgesamt sogar vier Mal in den verschiedenen Wettbewerben vertreten.

Hinzukommend wurden in vielen Fällen jeweils zwei Vorrunden für alle Teilnehmer sowie dann das A- und B- Finale getanzt. Somit ist es nicht verwunderlich, dass die Zeit zum Umziehen zuweilen recht knapp ausfiel, denn zu den Siegerehrungen waren unsere Paare in jedem Fall vertreten. Summa summarum war diese zweite Veranstaltung des "Tanzspektakel für Jedermann" als Event der fünf norddeutschen Länder für den TMV ein weiteres Mal sehr erfolgreich.

Aber auch der ausrichtende Club sowie der Landesverband und seine für Breitensport zuständige Vizepräsidentin Gisela Böeck können den Tag als vollen Erfolg verbuchen. Ihr Engagement für diese Veranstaltung hat sich voll und ganz gelohnt.

Am 28. November wird in Nienburg an der Weser das 3. Event stattfinden. Veranstalter sind hier die LTV Niedersachsen und Bremen,

die ganz sicher den Breitensportlern im Norden wiederum ein attraktives "Tanzspektakel für Jedermann" bereiten werden.

HEIKE MERTEN

TMV-Ergebnisse

Alle A-Final-Ergebnisse sind im Bericht des TSH zu finden.

Jugend 12-18 Jahre, Standard

1. Andre Bremert/Janine Hochheim, TT Greifswald

Dieser Wettbewerb wurde aus Mangel an Beteiligung nicht durchgeführt. Als Mittanzende bei den Erwachsenen bis 30 Jahre (hier wurden sie Dritte!!!) gewannen sie dennoch ihren eigentlichen Wettbewerb der Jugend.

Erwachsene bis 45 Jahre, Standard

B Finale: 2. Stefan Laue/Marion Laue, TT Greifswald, 3. Horst und Sabine Wegener, TSC Am Rugard Bergen

Mambo

B Finale: 4. Horst und Sabine Wegener, TSC Am Rugard Bergen

Erwachsene 30-45 Jahre Latein

B-Finale: 2. Horst und Sabine Wegener, TSC Am Rugard Bergen



Sie tauchen in der Ergebnisübersicht auf Seite 13 mehrfach auf: Mathias Rogge/Birte Scheiba. Fotos: Merten

Goldene Ehrennadel des NTV für Ehepaar Kalkbrenner

20 Mitglieder des Hildesheimer TSC erhielten im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Vereins aus den Händen des Sportwartes Uwe Vorkahl die Urkunden und Medaillen der DTSA-Prüfung:

In Silber: Andreas Stelling, Anke Haasner, Anke Runge.

In Gold: Jörg Wiertlewski, Stefan Wachsmann, Günter und Gabriele Sommerla.

In Gold mit Kranz: Annette Wolpers, Gerd und Hildegard Ernst, Rudolf und Helga Hanusch, Christa und Joachim Kohrs, Hermann und Ingeborg Lampe, Winfried und Gisela Schukat, Uwe Vorkahl und Bettina Mangeng.

Abgenommen wurde die Prüfung von Hans Günter und Margarete Kalkbrenner, die ihrerseits vor kurzem vom Präsidenten des NTV, Joachim Gegenfurtner, für ihre Verdienste um den Tanzsport in Niedersachsen die goldene Ehrennadel des NTV erhalten hatten.

Das Ehepaar Kalkbrenner ist vielen Hildesheimern, die sich in Vereinen oder Tanzschulen auf das Deutsche Tanzsportabzeichen haben vorbereiten lassen, bekannt. Margarete Kalk-

brenner ist die DTSA-Beauftragte des niedersächsischen Landesverbandes und koordiniert die DTSA-Angelegenheiten seit 13 Jahren. Stolz berichtet sie, dass in Niedersachsen die meisten Abnahmen im DTV stattfinden: über 3000 in über 100 Vereinen. Sie leitet seit 23 Jahren Turniere, besitzt seit 1986 die A- und seit 1991 die S-Lizenz als Wertungsrichterin. Allein hier hatte sie 137 Einsätze. Sie ist Trainerin C und prüft seit 20 Jahren Turnierberichte anderer Bundesländer. Neben Aktivitäten beim Modern Jazz Dance war ihr höchster Einsatz eine international offene Deutsche Meisterschaft im Rollstuhltanzen.

Ihr Mann Hans Günter hat fast gleichzeitig die gleichen Lizenzen erworben und sogar dreimal Deutsche Rollstuhltanzmeisterschaften gewertet. Er spezialisierte sich besonders auf die Turnierleitung (120 Einsätze) und die Turnierleiterschulung in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mit bisher rund 1500 Teilnehmern an seinen Schulungen. Im NTV leitet er seit 1994 die Verbandstagungen und ist Beauftragter für das Turnierwesen und Kasenprüfer. Von 1993 bis 1997 leitete er die Tanzsportabteilung des TTC Gelb Weiß Hannover.

Beide tanzten früher gemeinsam auf höchstem Level in der S-Klasse und sind noch heute bei den Übungsabenden des HTC tänzerisch aktiv.

WINFRIED SCHUKAT



Hans Günter und Margarete Kalkbrenner. Foto: privat

TSH-Präsidium beauftragt stellvertretenden Sportwart



Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass die Sportorganisation immer mehr Zeit in Anspruch nimmt, die von den gewählten Präsidialmitgliedern kaum noch bewältigt werden kann. Aus diesem Grunde gibt es mehrere Beauftragte im TSH, die Teilbereiche betreuen. Zu nennen sind z.B. der Beauftragte für den zentralen Wertungsrichter-Einsatz (ZWE) oder die Schulsportbeauftragte.

Wie bereits in der TSH-Jahreshauptversammlung 2004 mitgeteilt, hat das Präsidium beschlossen, zwecks weiterer Verbesserung der Arbeit im Sportbetrieb die Position eines stellvertretenden Landessportwarts als Beauftragten des Präsidiums zu schaffen. Zu diesem Beauftragten wurde Bernhard Koslowski (Tanzclub Concordia Lübeck, siehe Bild) berufen.

Koslowski wird und ist bereits teilweise in alle Bereiche der Tätigkeit des Landessportwarts eingearbeitet, um im Bedarfsfall stellvertretend für diesen Ansprechpartner sein zu können. Seine Aufgabenfelder liegen insbesondere im Bereich des Seniorensports. Die „Baltic Senior“ im August dieses Jahres und die Landesmeisterschaften der Senioren werden von ihm vornehmlich betreut.

Im Urlaubs- und Krankheitsfall ist Koslowski Vertreter des Landessportwarts. Als Beauftragter des Präsidiums kann er mit dessen Zustimmung Entscheidungen treffen, soweit diese nicht gemäß TSO ausschließlich dem Landessportwart vorbehalten sind. Grundsätzlich bleibt letzterer für alle Fragen in sportlichen Belangen Ansprechpartner.

Der stellvertretende Landessportwart ist ab sofort Mitglied des sogenannten kleinen Sportausschusses, der außer ihm weiterhin aus dem TSH-Sportwart, dem TSH-Lehrwart, dem Beauftragten für den ZWE und dem Wertungsrichterobmann besteht.

Das Präsidium ist davon überzeugt, dass durch die Einbindung Bernhard Koslowskis die Arbeit für den Sportbetrieb in TSH weiter verbessert werden kann.

JES CHRISTOPHERSEN



Der neue Vorstand im Bezirksfachverband Braunschweig, Anton Roth fehlt. Foto: privat

Neuer Vorstand im Bezirksfachverband Braunschweig

Neuer Vorsitzender des Bezirks Braunschweig ist Paul Kösling, zum Sportwart wurde Jürgen Vogelbein gewählt. Weiterhin gehören dem Vorstand Detlef Seidelmann als Kassenwart und Anton Roth als Beauftragter für den Sport allgemein an. Alle Kontaktdaten sind auf der NTV-Homepage (www.ntv-tanzsport.de) in der Rubrik NTV/Organisation zu finden.

KATHARINA SAUTHOFF

Meldungen Breitensportwettbewerbe im HATV

Nach Neuaufteilung der Aufgaben im HATV sind federführend Walter Otto als Breitensportbeauftragter und Peter Schlage verantwortlich. Ab sofort sind die Turnieranmeldungen im Breitensport an Peter Schlage zu senden. Die Turnieranmeldungen können auf den roten Turnieranmeldungen des DTV oder auch formlos vorgenommen werden. Nach Prüfung aller Angaben erfolgt über Thomas Rings die offizielle HATV-Meldung an den DTV (mindestens zwei Monate vor dem Veranstaltungsmonat, um eine Veröffentlichung im Tanzspiegel zu gewährleisten!). Anmeldungen sind gebührenfrei. Nach den Turnieren sind bitte alle Unterlagen an Peter Schlage zu senden.

Bitte um Mithilfe der HATV-Vereine

Um sich ein Bild über die vielfältigen Breitensportaktivitäten in den Hamburger Tanzsportvereinen zu machen, benötigen wir Ihre Mithilfe. Wir bitten Sie auf der Internetseite des HATV unter http://www.hatv.de/download/Breitensportaktivitaeten_im_Verein.pdf ein Dokument herunterzuladen und uns ausgefüllt zurückzusenden. Diese Angaben werden in einer Datenbank eingepflegt werden und bieten dem Verband so bessere Möglichkeiten, im Bereich Breitensport aktiv zu werden und evtl. Synergien der Vereine zu nutzen.

THOMAS RINGS FÜR DEN AK BREITENSORT

Endlich wieder Kaderschulung

Nach vielen Jahren fand wieder eine Kaderschulung in Schleswig-Holstein statt, diesmal im Clubhaus des TSC Schönberg. 13 Hauptgruppe A- und S-Paare aus der Standardsektion waren eingeladen worden; zwei der drei fehlenden Paaren hatten Kombi-Meisterschaft und waren entschuldigt.

Als Trainer wurde Jörg-Henner Thureau verpflichtet werden. Da die wenigsten Paare ihn persönlich kannten, waren die meisten Paare gespannt, was auf sie zukam, doch durch sein freundliches, lockeres Auftreten war das Eis schnell gebrochen. Eine kleine Einführung in die technische Vergangenheit des Tanzens und der daraus resultierenden technischen Gegenwart war der Beginn von drei Stunden intensiven Trainings. "Technik als Ausdrucksmittel" ist dieses Jahr das Grundthema von

Bundestrainer Oliver Wessel-Therhorn und den Kadertrainern.

Im Langsamen Walzer, Slowfox und Quickstep wurde von Henner Thureau und Demodame Sonja Hain das Prinzip der "Dreischrittfolgen" vorgeführt, das daraus resultierende bessere Gleichgewicht und daraus wiederum mehr Ausdrucksmöglichkeiten im Tanzen. Zaungast Jes Christophersen, Sportwart TSH und Mitinitiator, hätte gerne die ganze Zeit zugehört, musste aber zwischen drei Veranstaltungen hin und her pendeln.

Mit viel Applaus und neuen Ideen für das Training wurde Thureau verabschiedet und alle freuen sich auf die Fortsetzung im zweiten Halbjahr.

A. MÜLLER